

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 48 (1986)
Heft: 1

Rubrik: Schleifarbeiten an Erntemaschinen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

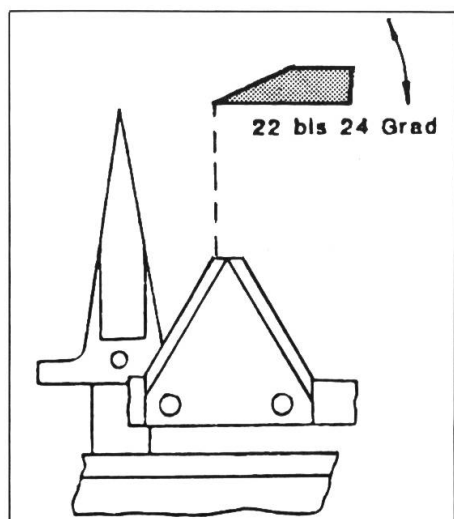
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schleifarbeiten an Erntemaschinen

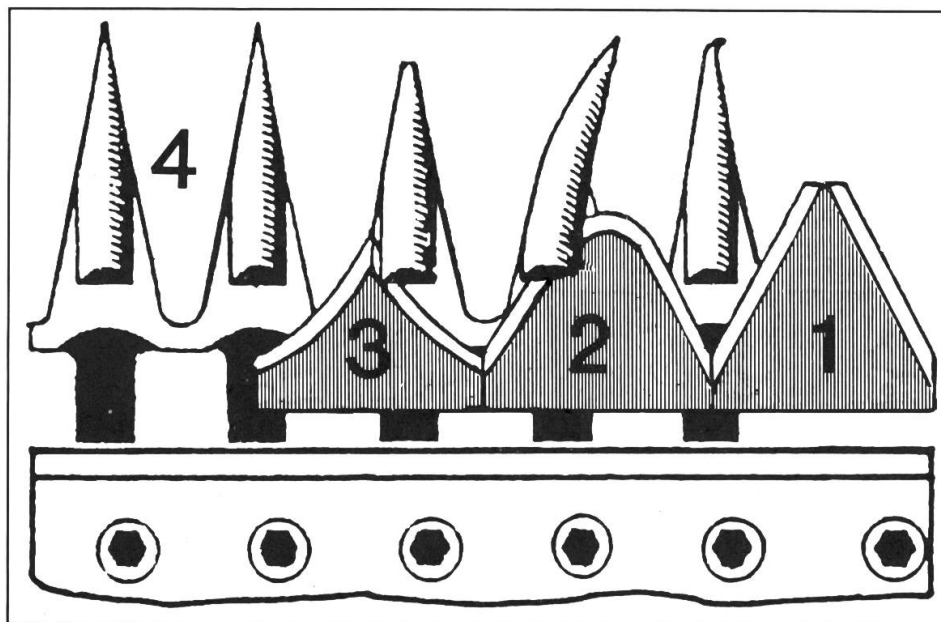
Schneideinrichtungen finden sich an verschiedenen Erntemaschinen im Pflanzenbau. Schärfe und Einstellung der Schneideinrichtung bestimmen den Leistungsbedarf dieser Maschinen und die Belastung der Kraftübertragung wesentlich. Die Schneideinrichtung scharf und intakt zu halten, erhöht die Betriebssicherheit und spart Energie!

Beim Schleifen: Grundsätzlich die Schneiden nicht ausglühen (blau anlaufen lassen), notfalls zwischendurch kühlen. Keine Grate anschleifen bzw. diese vor dem Einbau der Messer beseitigen.

Schutzbrille und ggf. Handschuhe verwenden. Das ausgebaute Messer mit vom Körper weggerichteter Schneide fest einspannen. Schleifmaschinen mit einstellbaren Winkeln für den Schliff sind besser aber auch teurer als Handschleifer, die keine exakte Winkeltreue ermöglichen.



1: Schliffwinkel beim Fingermesser-mähwerk.



2: Fingermähbalken.

Fingermähwerke

Klingen alle sechs bis acht Stunden oder täglich schleifen, Schliffwinkel 22 bis 24 Grad (Abb. 1). Klingenform wie bei Klinge 1 in Abbildung 2 beibehalten, Fehler wie bei den Klingen 2 und 3 vermeiden. Die Gegenschneide (Fingerplatte 4 in Abbildung 2) bei Bedarf schärfen. Messer im Balken genau einstellen.

Doppelmessermähwerke

Das Schleifen erfolgt sinngemäss wie beim Fingermähwerk, der Schliffwinkel der Klingen beträgt jedoch 40 Grad.

Mähdrescher

Das Schleifen erfolgt sinngemäss wie beim Fingermähwerk. Der Schliffwinkel kann jedoch 18 bis 22 Grad betragen, da weniger Erde und Steine in das

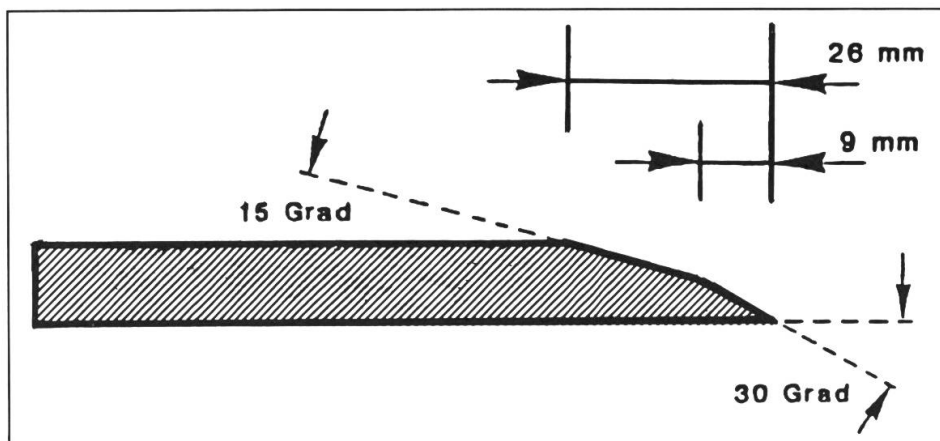
Mähwerk gelangen als beim Mähen von Gras. Eine eventuell vorhandene Riffelung der Klingen nicht wegschleifen.

Ladewagen

Messer zum Schleifen ausbauen, einzeln oder komplett mit dem Messerrahmen. Schliffwinkel rund 10 Grad, gezähnte Messer oder solche mit Wellenschliff nur einseitig schleifen, damit diese Schneidhilfe erhalten bleibt.

Sammelpressen

Kolbenmesser und Gegenschneide zum Schleifen ausbauen. Kolbenmesser auf rund 30 Grad, Gegenschneide auf rund 70 Grad anschleifen. Bei Gegenschneiden mit Fase entsprechend der Betriebsanleitung verfahren. Knotermesser auf 18 bis 20 Grad anschleifen.



3: Häckslermesser.

Feldhäcksler

Die Messer werden in der Regel mit der ein- oder aufgebauten Schleifvorrichtung im eingebauten Zustand geschliffen, dabei unbedingt die Hinweise der Betriebsanleitung beachten.

In der Regel wird mit halber Drehfrequenz des Messerrades

geschliffen, die Schleifscheibe (Schleifstein) nur sehr vorsichtig an die laufenden Messer herandrehen. Nur solange schleifen, bis alle Messer gleichmäßig scharf sind. Nach dem Schleifen die Vorrichtung wieder ganz zurücknehmen und arretieren.

Wenn die 30-Grad-Schneide etwa halb so breit wie die Gesamtschneide geworden ist, müssen die Messer ausgebaut und wieder auf die ursprünglichen Masse (ein Beispiel ist in Abbildung 3 dargestellt) zu- rechtgeschliffen werden. Aber: Verschiedene Häcksler haben verschiedene Messer-Masse (Betriebsanleitung beachten!). Nach dem Schleifen: Die scharfen Messer müssen nicht nur eingebaut, sondern auch auf die jeweilige Gegenschneide eingestellt werden. Manchmal ist das Messer, manchmal die Gegenschneide verstellbar, alle Masse nennt die Betriebsanleitung. Nur mit scharfen Messern und exakter Einstellung kann ein sauberer und kraftsparender Schnitt erreicht werden!

KTBL Deula

Produkterundschau

Neuester Erbsenpflücker



Rechtzeitig zu Saisonbeginn 1985 konnte den Firmen Hilcona AG und Hero Conserven je eine Hochleistungs-Erbsenpflückmaschine Herborg 463, selbstfahrend, vom zu-

ständigen Strassenverkehrsamt abgenommen, übergeben werden.

Diese Pflücker zum Rupfen und Ausdreschen von ungemähtem Erbsenkraut, versehen mit einem Schneckeneinzug, sind auch für Dicke Bohnen und Flageoletts geeignet. Die Maschine ist vollhydraulisch, mit hydrosatischem Fahrtrieb einschliesslich Schaltgetriebe ausgerüstet. Das Chassis ist als stabiler Hohlprofilrahmen ausgeführt, komplett mit drei unabhängigen Bremssystemen. Der Ausgleich von Bodenunebenheiten erfolgt mittels vollautomatischer Niveauregulierung. Die Maschine ist mit einem frontalen Rupfaggregat und vollautomatischer, hydraulischer Boden-

abtastung über Abtastrollen ausgerüstet.

Pflückbreite:	3100 mm
Maschinenbreite ü.a.	3500 mm
Gesamtlänge:	11500 mm
Gesamthöhe:	3980 mm
Gesamtgewicht:	17,3 t
Lastverteilung: – vorne	12,2 t
– hinten	5,1 t
Bunkerfassungsvermögen:	1200 kg
Dieseltankfassungsvermögen:	780 l
Hydrauliköltank:	520 l

Die Herborg 463 ist mit einem 375 PS-MWM-Dieselmotor ausgerüstet und erbringt eine Leistung von rund 4 t/Std. Ferner ist der Pflücker mit einem Allradantrieb und speziellen Niederdruckreifen ausgerüstet.

K. Schwaninger AG Hallau